

Wenn wir uns sorgen, suchen wir nach einer Rechtfertigung – Parascha Ki Tisa und Sch...

7. März 2021 – 23 Adar 5781



Weil ich mich um sie Sorge, wie kann ich ihr Unrecht rechtfertigen?

Als Mosche Rabbeinu den *Har* (Berg) Sinai bestieg, um mit den *Luchot* (Tafeln) zu *Klal Jisrael* (Volk Jisrael) zurückzukehren, sagte ihm Haschem, dass *Klal Jisrael* die *Chet haEgel* (Sünde mit dem goldenen Kalb) begangen hatte. Als Antwort darauf war das erste, was Mosche tat, als er herunterkam, Aharon zu fragen: "Was hat diese Nation dir angetan, dass du sie zu solch einer schweren Sünde gebracht hast?"

Aus dieser Frage geht hervor, dass Mosche eine Ausrede suchte, um die *Klal Jisrael* (Volk Jisrael) von ihrem schweren Fehlverhalten freizusprechen, selbst auf Kosten der Schuld Aharons. Zum größten Teil war Aharon die unschuldige Partei, die lediglich von einer enttäuschten, verwirrten Nation in den Strudel gezogen wurde.

Chet haEgel (Sünde mit dem goldenen Kalb) ist ein sehr sensibles Thema, das für unseren Verstand schwer zu fassen ist. Wir sprechen von einer erhabenen Generation, *Dor Deah* (Generation des Auszugs aus dem Ägypten/Generation der Wüste),

und ihrem frommen Führer Aharon *HaKohen*, und wir können uns unmöglich die *Nisayon* (Prüfung) vorstellen, mit der sie während dieser schwierigen Zeit der Abwesenheit von Mosche konfrontiert waren. Dennoch lernen wir wichtige Lektionen aus dieser Sage, auch aus Mosches Reaktion.

Durch seine verblüffende Reaktion auf die Krise versuchte Mosche vielleicht, Aharon die Essenz wahrer Führung zu vermitteln. Während der Zeit, in der Mosche in *Schamajim* (Himmel) war, sollte Aharon als Interimsführer für *Klal Jisrael* dienen, eine Rolle, die Mosche mit äußerster Aufrichtigkeit, Demut und einem tiefen Verständnis für seine Brüder spielte. Die Aufgabe des *Manhig Jisrael*, so vermittelt seine Antwort, ist es, sie immer in einem höchst positiven Licht zu sehen, alles zu tun, was er tun kann, um sie günstig zu beurteilen. Lass uns sehen, sagte er zu Aharon, wie wir sogar eine so schwere Sünde wie die *Chet haEgel* (Sünde mit dem goldenen Kalb) rechtfertigen können. Vielleicht haben die *Jidden* meine Abwesenheit falsch eingeschätzt, vielleicht dachten sie irrtümlich, dass dies das ist, was Haschem von ihnen will. Mal sehen, ob uns ein Grund einfällt, der ihr Unrecht rechtfertigt, weil ich mich um sie Sorge.

In der Tat zerbrach Mosche die *Luchot* (Tafeln) nicht sofort, nachdem Haschem ihm die tragische Nachricht mitgeteilt hatte. Erst nachdem er Zeuge wurde, wie die *Jidden* um den *Egel* (Kalb) tanzten, zerbrach er das Symbol des Einverständnisses zwischen Haschem und den *Jidden*. Bei der Erklärung des Grundes für diese Verzögerung bemerkt einer der Kommentatoren, dass Mosche, als er die Nachricht hörte, in seinem Herzen hoffte, dass die *Jidden* traurig waren über das, was sie taten, dass sie es aus widerstrebender Verzweiflung taten. Später, als er sah, wie sie sich über ihre *Avoda Zara* (Götzendienst) freuten, blieb ihm keine andere Wahl, als die schreckliche Realität zu akzeptieren.

Wenn wir uns um jemanden sorgen, finden wir eine Rechtfertigung für seine Taten, egal wie schrecklich sie sind.

Mosche Rabeinu, in seiner Größe, suchte jeden möglichen Weg, um den *Klal Jisrael* (Volk Jisrael) zu verteidigen. Das war Teil seiner Loyalität ihnen gegenüber, wie es in seiner Ankündigung "*Mi La'Haschem eilai!*" (Wer ist für G-tt, kommt zu mir!) deutlich wird. Alles, was er wollte, war zu beweisen, dass ja, im Wesentlichen die *Jidden* sich Haschem verschrieben haben. In diesem Fall war Mosche Rabeinu nicht in der Lage, das Unrecht der Nation zu rechtfertigen, und er hatte keine andere Wahl, als Haschems Plan der Vergeltung durchzuziehen, aber es gibt etwas, das wir darüber lernen können, der anderen Partei eine Chance zu geben, das Gesicht zu wahren.

Ihre Reaktion auf die Beleidigung durch Ihren Ehepartner

Es kommt oft vor, dass eine Person das Gefühl hat, dass ihr Ehepartner ein Unrecht begangen hat, ihm oder jemand anderem gegenüber. Das Unrecht kann von zu hohen Ausgaben für ein Paar Schuhe bis hin zu einem schweren Vergehen reichen, das unverzeihlich erscheint. Es gibt zwei Möglichkeiten, mit einem solchen Vorfall umzugehen. Die erste ist zu sagen: "Ich habe dich erwischt. Jetzt sehe ich dein wahres Gesicht", und daraus einen ernsthaften Konflikt zu machen, der die Beziehung in den Krisenmodus bringt. Alternativ dazu könnten Sie versuchen, die andere Person ihr Gesicht wahren zu lassen. Dabei geht es nicht nur darum, eine Konfrontation zu vermeiden, sondern auch um den Umgang mit der Beziehung. Oft kann ein Großteil der Beziehung eines Paares von dieser einen Beule auf der Straße abhängen. Sie könnten mit einem viel stärkeren Gefühl der Verbundenheit oder in einem verbissenen Zustand daraus hervorgehen.

Wenn jemand Ihnen gegenüber etwas Falsches tut und Ihre Reaktion darauf ist, dass dies das ist, was Sie von ihm/ihr erwarten, und dass sein/ihr Unrecht ein Spiegelbild seines/ihrer negativen Wesens ist, dann verstärken Sie möglicherweise ungewollt diesen Selbsteindruck für diese Person. Wenn Sie andererseits versuchen, das, was sie getan hat, zu rechtfertigen, geben Sie der anderen Person vielleicht

eine Chance, ihr Vergehen zu überdenken, Reue und Bedauern auszudrücken und um Vergebung zu bitten.

Oft sind wir versucht, die andere Person in ihre Schranken zu weisen. Unbewusst ergreifen wir die Gelegenheit, ihnen zu sagen: "Siehst du? Ich wusste schon immer, dass ich dir egal bin. Hier ist mein Beweis." Aber was macht eine solche Reaktion mit Ihrer Beziehung? Wir haben so viel davon in der Hand. Leider ist es für die meisten Menschen, wenn sie in einen solchen Trott geraten, schwer, da wieder herauszukommen. Wenn eine Person emotional herausgefordert ist, ist es schwer, diese negativen Emotionen zu überwinden und das zu tun, was einfach logisch ist. Aber wenn wir uns um jemanden sorgen, tun wir genau das. Es war wahrscheinlich nicht einfach für Mosche Rabbeinu zu tun, was er tat, aber es war seine aufrichtige Liebe für die Nation, die ihn dazu zwang, nach Antworten zu suchen, um sie von ihrer Schuld zu befreien. Er wusste, dass die *Jidden* die am *hanivchar* waren, er sah, wozu sie bestimmt waren, und er wollte mit aller Kraft ihre erhabene Stellung erhalten, trotz der Sünde, die sie begangen hatten. In Schalom Bait (Frieden zwischen Ehepartnern), das ist Ihr/-e Ehepartner/-in. Dies ist die Person, mit der Sie leben und eine gute Beziehung genießen wollen.

Der Vorteil des Verstehens Ihres Ehepartners

Wenn Sie die andere Person rechtfertigen, nehmen Sie so viel von der potenziellen Negativität weg, die das Ereignis hervorrufen könnte. "Oh, du hast vergessen, das zu kaufen. Du warst wahrscheinlich zu spät dran." Oft wartet diese Person darauf, wie Sie das, was gerade passiert ist, interpretieren werden. Wirst du mich als schlechten Menschen sehen, wegen dem, was ich getan habe? Wenn wir in unserem eigenen Leben etwas Falsches tun, sind wir von Natur aus darauf eingestellt, es sofort zu rechtfertigen. Wenn wir genau diesen Mechanismus in Gang setzen, wenn unsere Liebsten versagen, sind wir die Gewinner. Wenn Sie Angst haben, dass es durch das Rechtfertigen wieder passiert, sollten Sie wissen, dass das

Gegenteil der Fall sein wird. Genau dann, wenn wir das Unrecht der anderen Person benutzen, um ihr unsere abwertende Sicht auf sie zu zeigen, wird die Person das Interesse daran verlieren, uns das Unrecht zu beweisen. Wenn wir aber unseren Wunsch vermitteln, das Gute in der anderen Person zu sehen, sie von ihren Fehlern freizusprechen, wird sie motiviert sein, uns Recht zu geben.

Negieren Sie Ihren Schmerz nicht

Das soll nicht heißen, dass Sie Ihrem/-er Ehepartner/-in Ihre Enttäuschung nicht mitteilen sollten. Ja, Sie könnten ihm/sie gegenüber deutlich machen, dass Sie sich das gewünscht haben und dass es Ihnen wichtig war, aber gleichzeitig könnten Sie das Gespräch von Schuldzuweisungen und Ärger auf Verständnis und Akzeptanz verlagern.

Wenn es Ihnen schwerfällt, ein Unrecht zu rechtfertigen, und Ihnen kein guter Grund einfällt, um es zu verteidigen, könnten Sie einfach sagen: "Ich bin sicher, dass du es nicht so gemeint hast." Das bedeutet nicht, dass es mich nicht stört, aber es bedeutet, dass ich diesen Vorfall nicht als Beweis für ihre/seine schlechten Absichten verwende. Wenn Sie etwas sagen wie "Oh! Es muss das schlechte Wetter gewesen sein", auch wenn das vielleicht nicht der Grund war, geben Sie ihnen einen Ausweg. Am nächsten Tag, wenn das Wetter besser ist, werden sie sich wahrscheinlich bemühen, Ihre Bemerkung zu bestätigen.

Wenn Sie Ihrem Partner sagen könnten: "Ich bin sicher, dass du meine Bedürfnisse nicht vernachlässigen wolltest", selbst wenn Sie verletzt wurden, drücken Sie Ihren Schmerz aus, aber Sie erlauben der anderen Person auch, ihr Gesicht zu wahren und es beim nächsten Mal anders zu machen. Wenn Ihr/-e Partner/-in weiß, dass Sie ihn/sie nicht dafür verurteilen, was er/sie falsch gemacht hat, und dass Sie seine/ihre guten Absichten anerkennen, wird er/sie angetrieben, sich mehr zu verbinden. Sie/Er sieht in Ihnen ein Herz, das für eine Beziehung offen ist.

Wenn Ihr/-e Ehepartner/-in etwas tut, das objektiv falsch ist, nicht unbedingt gegen Sie, ist es Ihre Verantwortung, ihn/sie nicht von seiner/ihrer *Aveira* (Sünde) freizusprechen. Sie könnten jedoch einfach ihre Menschlichkeit anerkennen. Ohne die Tat zu rechtfertigen, könnten Sie trotzdem etwas sagen wie: "Ich kann deine Versuchung verstehen, dies zu tun. Ich kann nachempfinden, was dich dazu bewegt hat." Das ist ein großer Schritt, damit sich die andere Person wohlfühlt. Ohne das Verhalten in irgendeiner Weise zu verzeihen, war Mosche Rabbeinu, der gerade 40 Tage in *Schamajim* (Himmel) verbracht hatte, bereit, sich in das gleiche Boot wie die *Klal Jisrael* (Volk Jisrael) zu setzen, als er Haschem sagte, dass er möchte, dass sein Name aus der Tora getilgt wird, wenn Er die Nation auslöscht, einfach um sein Gesicht (Gesicht des Volkes) zu wahren. Dies ist das Ergebnis von Liebe und Sorge.

Lassen Sie Ihr Kind das Gesicht wahren

Wenn ein Kind ein Unrecht begeht, egal wie alt es ist, werden liebende Eltern das Kind sein Gesicht wahren lassen. Dies vermittelt keine Zustimmung. Ein Elternteil sollte klarstellen, dass die Tat an sich falsch ist, aber das Hinzufügen von "Ich bin sicher, dass du es getan hast, weil.." macht den Unterschied in der Pflege der Beziehung aus.

Angenommen, Ihr Kind wacht morgens ständig zu spät auf und kommt deshalb zu spät zur Schule. Anstatt es für seine Faulheit zu schelten, rechtfertigen Sie das Verhalten. "Ich verstehe dich, dass du spät aufwachst. Es liegt wahrscheinlich daran, dass du mehr Schlaf brauchst." Wenn Sie eine solche Aussage machen, nimmt das Kind Ihr Verständnis auf, Ihre Wahrnehmung, dass es ein Mensch ist, der das Richtige tun will. Als solches wird es sich auf die Ausrede beziehen, die Sie ihm geben, sich vielleicht vornehmen, früher ins Bett zu gehen, um seine acht Stunden zu einer besseren Zeit zu bekommen. Wenn das Kind seine eigenen Ausreden vorbringt, könnte der Elternteil, anstatt sie abzulehnen und zu sagen: "Nein, es liegt daran, dass du dich nicht genug anstrengst",

sagen: "Du hast recht. Du brauchst mehr Ermahnungen, um pünktlich schlafen zu gehen. Ich werde dir dabei helfen. Ich weiß, dass du früher aufwachen willst. Ich weiß, wie sehr du dich bemühst, das Richtige zu tun." Im Allgemeinen möchte ein Kind, das eine solche Antwort erhält, seinen Eltern beweisen, dass sie Recht haben.